

Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtjahr 2009



Centrum für Orthopädie und Chirurgie



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu ist seit 2009 Mitglied in der Deutschen Praxisklinikgesellschaft e.V. (bisher: Deutsche Tagesklinikgesellschaft). Die Mitglieder der PKG sind Betreiber von Tages- und Praxiskliniken. Ihr Ziel ist es, gemeinsame Qualitätsanforderungen zu erarbeiten und als Zusammenschluss Ihre Interessen und Anliegen zu vertreten.

Für Krankenhäuser ist die Erstellung von Qualitätsberichten gesetzlich verpflichtend geregelt. Ambulante Operationszentren, Arztpraxen und Praxiskliniken unterliegen einer solchen Vorgabe nicht. Trotzdem ist es dem Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu ein Anliegen, diese Daten in der gesetzlich geforderten Form offen zu legen. Somit können Patienten die Leistungen des COC Allgäu und der Krankenhäuser miteinander vergleichen. Die freiwillige Offenlegung der Daten zeigt, dass wir zum Vergleich mit Krankenhäusern bereit sind und uns mit der Qualität Ihrer Leistungserbringung bewusst und freiwillig auseinandergesetzt haben.

Das Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu ist eine fachübergreifende (Anästhesie, Chirurgie und Orthopädie) und überörtliche Gemeinschaftspraxis mit Standorten in Memmingen und Kempten. In Memmingen befindet sich die chirurgische Praxis mit ambulantem Operationszentrum und Sterilgutaufbereitung, in Kempten ist die orthopädische Praxis beheimatet.

Insgesamt beschäftigen wir über beide Standorte 40 Mitarbeiter, davon 6 Fachärzte aus den Gebieten Anästhesie, Chirurgie und Orthopädie.

Außerdem waren in unserem ambulanten OP-Zentrum in Memmingen im Jahr 2009 vier weitere Fachärzte aus den Gebieten Gynäkologie, Orthopädie und Urologie als externe Operateure aktiv, ebenso werden Weiterbildungsplätze für Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Allgemeinmedizin angeboten.

Durch die Gesundheitsreform, welche zum 1.1.2009 in Kraft trat, kam es zu massiven Verwerfungen im niedergelassenen Bereich. Das COC Allgäu war durch den Punktwertverfall für ambulant-operative Leistungen von 5,11 auf 3,5 Eurocent pro Punkt massiv betroffen. Diese Abwertung unserer Kernleistungen um über 30 % erforderte eine weitere Optimierung unserer Leistungserbringung und die Überprüfung aller Bereiche vom Waren- bis zum Personaleinsatz. Auch die strategische Ausrichtung musste überprüft und angepasst werden.

Es wurden im Jahr 2009 Kooperationen mit Krankenhäusern eingegangen um die stationäre Weiterbehandlung unserer Patienten in den Bereichen Knie- und Hüftgelenks-Endoprothetik und komplexe Operationen im Bereich Schulter und Knie unter stationären Bedingungen durch die Operateure des COC erbringen zu können.

Mit der GmünderErsatzkasse (GEK) konnte mit einer weiteren Krankenkasse ein Integrierter Versorgungsvertrag (IGV) abgeschlossen werden, der zum 1.1.2010 auch auf die Mitglieder der Barmer Ersatzkasse (BEK) nach Fusion dieser beiden Krankenkassen erweitert werden konnte.

Die externe Qualitätssicherung der ambulant-operativen Leistungen erfolgt über das AQS-1 System (ambulante Qualitätssicherung) der Firma medicaltex in München. Unter der Internetadresse www.patientenallee.de können die Leistungsdaten aller am Qualitätssicherungssystem AQS1 teilnehmenden Praxen eingesehen werden.

Inhaltsverzeichnis

Hinweise für den Leser	4
Teil A – STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN DER TAGESKLINIK	6
A – 1 Allgemeine Kontaktdaten der Tagesklinik	6
A – 2 Institutionskennzeichnung der Tagesklinik	6
A – 3 Organisationsstruktur der Tagesklinik	7
A – 4 Fachabteilungsübergreifendes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	8
A – 5 Nicht medizinisches Serviceangebot	8
A – 6 Forschung und Lehre der Tagesklinik	8
A – 7 Anzahl der Tagesklinischen Betten	8
A – 8 Fallzahlen der Tagesklinik	9
Teil B – STRUKTUR UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN	11
B – 1 Organisationseinheit Allgemein- und Unfallchirurgie, Orthopädie, Anästhesie	11
Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /Fachabteilung	11
Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	11
Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung 2009	12
Prozeduren nach OPS 2009	13
Apparative Ausstattung	14
Personelle Ausstattung	15
Kontaktdaten	15
B – 2 Fachabteilung Gynäkologie / extern	16
B – 3 Fachabteilung Orthopädie / extern	18
B – 4 Fachabteilung Urologie / extern	20
TEIL C – QUALITÄTSSICHERUNG	22
C – 1 Teilnahme an extern vergleichenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung	22
Komplikationsraten	25
TEIL D – QUALITÄTSMANAGEMENT (QM)	26
D – 1 Qualitätspolitik	29
D – 2 Qualitätsziele	27
D – 3 Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	29
D – 4 Instrumente des Qualitätsmanagements	29
D – 5 Qualitätsmanagementprojekte	29
D – 6 Bewertung des Qualitätsmanagements	30
Zertifikat Qualitätsmanagement	31
TEIL E – INTEGRIERTE VERSORGUNG (IV)	33
E – 1 Aufstellung der Verträge	32-34
IGV Medicalnetworks	33
IGV Micado-health-Care	32
TEIL F – ANSPRECHPARTNER	35
F – 1 COC Allgäu	35
F – 2 Sonstige Kooperationspartner	36

Hinweise für den Leser

TEIL A – Struktur und Leistungsdaten des Centrums für Orthopädie und Chirurgie Allgäu

In diesem Teil finden Sie eine schnelle Übersicht über die Leistungen des COC Allgäu sowie organisatorische Daten.

TEIL B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Teil B gliedert die Leistungserbringung in die einzelnen Fachdisziplinen auf. Hier können Sie neben den mengenmäßig erbrachten Leistungen auch Versorgungsschwerpunkte in Laiensprache und Fachtermini finden.

TEIL – C

Externe Qualitätssicherung zählt zu einem wichtigen Instrument um sich mit anderen Leistungsanbietern zu vergleichen. Zu den Vergleichsdaten zählen u.a. Komplikationsraten und Zufriedenheitsaussagen von Patienten und Mitarbeitern.

TEIL D – Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement und der kontinuierliche Verbesserungsprozess bilden die Grundlage für unsere Leistung. In diesem Teil erhalten Sie Informationen zu unserem Leitbild und den daraus resultierenden Maßnahmen zur Verbesserung unserer Qualität.

TEIL E – Integrierte Versorgung

Die Integrierte Versorgung stellt eine neue Form der Patientenbehandlung dar. Teil E zeigt die abgeschlossenen Verträge mit ihrem Leistungsangebot sowie den beteiligten Kooperationspartnern.

TEIL F – Ansprechpartner

Kontaktdaten der Leistungserbringer und Kooperationspartner.

TEIL A – Struktur- und Leistungsdaten der Tagesklinik

A – 1 Allgemeine Kontaktdaten der Tagesklinik

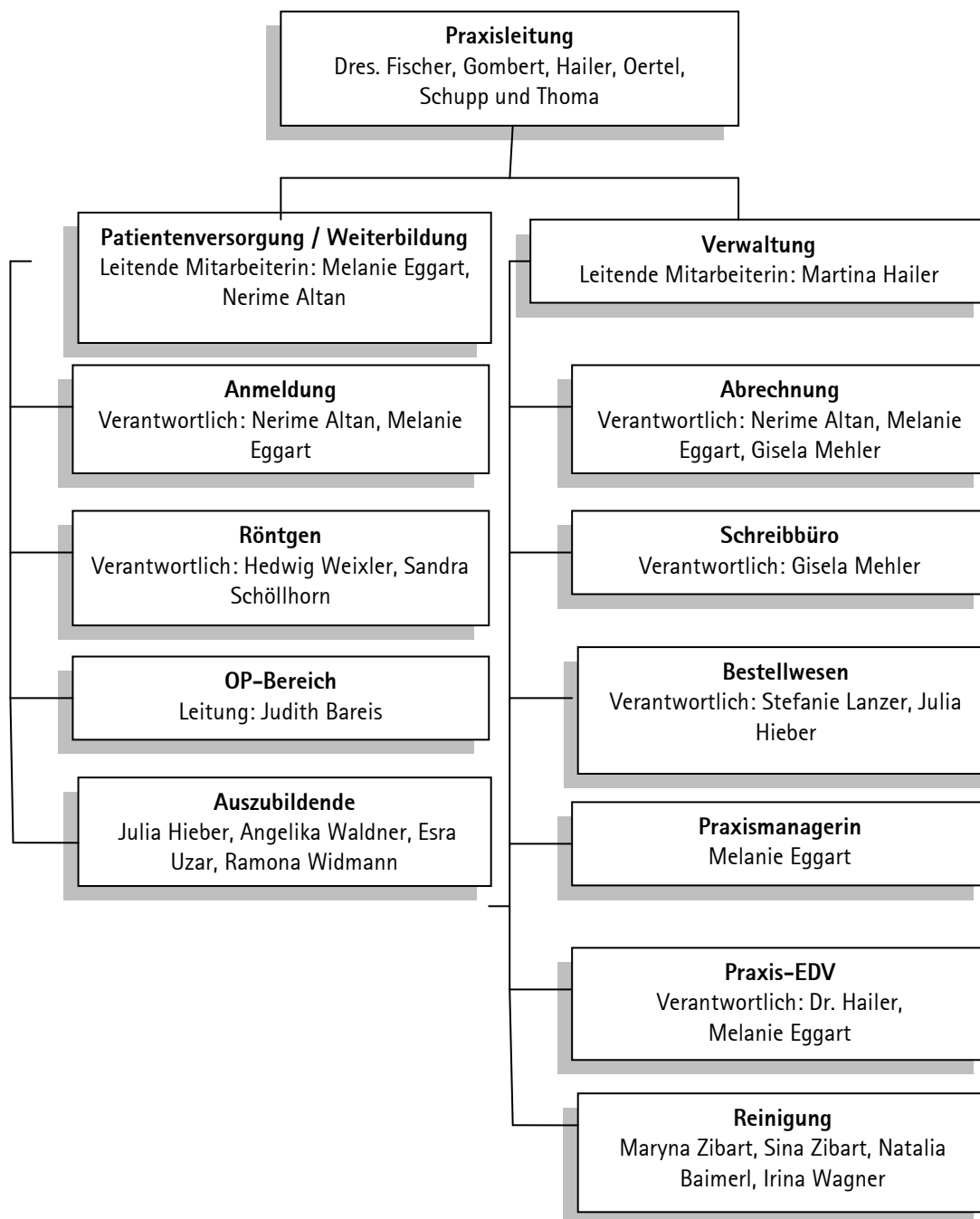
Name	Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu
Strasse	Donaustraße 78
PLZ Ort	87700 Memmingen
Telefon	08331 / 990 32 0
Fax	08331 / 990 32 29
E-Mail	info@coc.allgaeu.de
Internet	www.coc-allgaeu .de

A- 2 Institutionskennzeichen der Tagesklinik

IK	209109862
KV – Nummer	70/07058

A – 3 Organisationsstruktur der Praxis Memmingen im Jahr 2009

Organigramm



A – 4 Fachabteilungsübergreifendes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

- Akutschmerztherapie
- Ambulante Operationen
- Chirotherapie
- D-Ärzte der Berufsgenossenschaften
- Enddarmchirurgie
- Endoprothetik
- Endoskopische Hernienoperationen
- Handchirurgische Eingriffe
- Individuelle Gesundheitsleistungen
- Kreuzbandchirurgie
- Laserchirurgie
- Minimalinvasive Eingriffe
- Narkosevorgespräche
- Notfallmedizin
- Orthopädische Chirurgie
- Osteologie (DVO)
- Schmerzkatheter
- Sporttraumatologie
- Sterilgutaufbereitung
- Vorfußchirurgie

A – 5 Nicht medizinisches Serviceangebot

- Anbindung an ÖPNV
- Apotheke im Ärztehaus
- Aufzug
- Behindertengerechte Praxisgestaltung
- Gutachten
- Patienten-Parkplätze direkt am Haus und in der Tiefgarage
- Physiotherapie im Ärztehaus
- Qualitätsmanagement-Beratung
- SPOG – Schulungsprogramm für Patienten mit oraler Gerinnungshemmung

A – 6 Forschung und Lehre

- Es besteht eine Weiterbildungsbefugnis für Allgemeinmedizin über 12 Monate
- Es besteht eine Weiterbildungsbefugnis für Anästhesie über 18 Monate

A – 7 Anzahl der Tagesklinischen Betten

- keine

A – 8 Fallzahlen der Tagesklinik 2009

- Ambulante Operationen: 1818

Übersicht der Fallzahlen zu den einzelnen Fachdisziplinen

Fachdisziplin	Anzahl der Operateure	Anzahl der Operationen
Chirurgie / Orthopädie COC ambulant Memmingen	4	1686
stationär KH Isny	1	58
stationär KH Obergünzburg	1	67
Gynäkologie ambulant Memmingen	2	44
Orthopädie ambulant Memmingen	1	64
Urologie ambulant Memmingen	1	24

TEIL B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B – [1] Organisationseinheit Allgemein- und Unfallchirurgie, Orthopädie und Anästhesie

Dr. med. Guntram Fischer	Anästhesist, ärztliches Qualitätsmanagement
Dr. med. Guido Gombert	Orthopäde, Unfallchirurg
Dr. med. Michael Hailer	Chirurg
Dr. med. Peter Oertel	Anästhesist
Dr. med. Armin Schupp	Chirurg, Unfallchirurg
Dr. med. Univ. Rom Christian Thoma	Chirurg, Unfallchirurg, Orthopäde

B – [1]. 1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /Fachabteilung

- Aggregatwechsel bei Herzschrittmachern
- Akutschmerztherapie
- Ambulante Operationen
- Beratung über operative und nichtoperative Behandlungsalternativen
- Chirotherapie
- Chirurgisch- orthopädisch- und sporttraumatologische Untersuchung
- D-Ärzte der Berufsgenossenschaften
- Enddarmchirurgie
- Endoprothetik
- Endoskopische Hernienoperationen
- Explantation Port
- Gutachten für Berufsgenossenschaften und Rentenversicherungsträger
- Handchirurgische Eingriffe
- Implantation Port
- Individuelle Gesundheitsleistungen
- Kreuzbandchirurgie
- Laserchirurgie
- Metallentfernungen
- Minimalinvasive Eingriffe (Gelenke (Schulter, Ellbogen, Knie, Sprunggelenk) und Leistenbrüche)
- Narkosevoruntersuchungen und Beratung über Narkoseverfahren
- Notfallmedizin
- Orthopädische Chirurgie
- Osteologie (DVO)
- Schmerzkatheter
- Sporttraumatologie
- Vorfußchirurgie

B – [1]. 2 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Koordination der postoperativen Physiotherapie
- Orthesenversorgung
- perioperative Akutschmerztherapie
- Schmerztherapie und Mobilisation im Aufwachraum
- SPOG – Schulungsprogramm für Patienten mit oraler Gerinnungshemmung
- Sterilgutaufbereitung

B – [1]. 3 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung 2009

Überblick über Leistungs- und Qualitätsdaten 2009

Fachdisziplin	Anzahl der Operateure	Anzahl der Operationen
Chirurgie / Orthopädie COC ambulant Memmingen	4	1686
stationär KH Isny	1	58
stationär KH Obergünzburg	1	67
Gynäkologie ambulant Memmingen	2	44
Orthopädie ambulant Memmingen	1	64
Urologie ambulant Memmingen	1	24

1818 ambulante Operationen im COC Allgäu / Memmingen

125 stationäre Operationen in den Krankenhäusern Isny und Obergünzburg

Qualitätsaussagen

Hier werden wir Ihnen wichtige Eckdaten unserer Patientenversorgung aufführen.

Für Patienten stehen immer wieder die Komplikationen im Mittelpunkt des Interesses, wenn es um die Beurteilung von Behandlungen geht.

Im Berichtsjahr 2009 wurden 1818 Operationen im ambulanten Operationszentrum Memmingen des COC Allgäu durchgeführt, davon 1686 durch eigene und 132 durch externe Operateure aus den Fachgebieten Gynäkologie, Orthopädie und Urologie.

Es wurden 1329 AQS-1 Fragebögen zur Qualitätssicherung nach ambulanten Operationen ausgegeben, von denen 639 von den Patienten ausgefüllt wurden und damit auswertbar waren (Patienten-Rücklaufquote 48 %).

Aus diesen Daten konnten folgende Informationen gewonnen werden:

Es kam zu folgenden behandlungswürdigen Komplikationen:

- 1,8 % der Patienten mit einer Entzündung der Wunde (Benchmark: 3,1 %)
- 1,1 % der Patienten mit einer Thrombose (Benchmark: 1,1 %)
- 5,1 % der Patienten mit einem Bluterguss oder einer Nachblutung (Benchmark: 5,6 %)
- 1,1 % der Patienten gaben an, dass sie notfallmäßig einen anderen Arzt (Benchmark: 1,6 %) oder
- 0,1 % ein Krankenhaus aufsuchen mussten (Benchmark: 1,6%).

Als positiv bewertete Qualitätsindikatoren wurde uns rückgekoppelt:

- 29,1 % der Patienten kamen auf Empfehlung in das COC Allgäu (Benchmark: 24,9 %)
- 97,1 % der Patienten würden sich wieder ambulant Operieren lassen (Benchmark: 97,8 %)
- 98,7 % der Patienten würden die Praxisklinik weiterempfehlen (Benchmark: 98,9 %).

B – [1]. 4 Prozeduren nach OPS 2009

Auflistung nach durchgeführten Operationen im COC Allgäu / Memmingen gemäß OPS-Code:

Rang	Anzahl	Eingriffe
1	311	(OPS 5-895) Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	223	(OPS 5-812) Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	188	(OPS 5-814) Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
4	162	(OPS 5-056) Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5	125	(OPS 5-840) Operationen an den Sehnen der Hand: Inzision
6	83	(OPS 5-813) Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
7	78	(OPS 5-787) Entfernung von Osteosynthesematerial
8	77	(OPS 5-530) Verschluss einer Hernia inguinalis: ohne Plastik
8	77	(OPS 5-399) Andere Operationen an Blutgefäßen: Aortopexie (Implantation eines Port)
9	72	(OPS 5-385) Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

Übersicht über die durchgeführten Narkoseformen im COC Allgäu / Memmingen 2009

Rang	Anzahl	Eingriffe
1	1026	Allgemeinanästhesien in Larynxmaske
2	356	Plexusanästhesien
3	221	Interskalenäre Katheter
4	139	Spinalanästhesien
5	98	Analgosedierungen
6	89	Femoraliskatheter
7	29	Distale Ischiadikusblöcke (single-shot)
8	27	Allgemeinanästhesien in Intubationsnarkose
9	7	Femoralisblöcke (single-shot)
10	4	Vertikal-infraklavikuläre Plexusanästhesien
11	2	Interskalenäre Blöcke (single-shot)
12	1	Allgemeinanästhesie in Maskennarkose

B – [1]. 5 Apparative Ausstattung

- 2 Arthroskopietürme (digitale Bildspeicherung)
- 2 Blutsperren
- 2 Chirurgische Sauger
- 2 Dampfsterilisatoren
- 2 Desinfektionsmittelmischautomaten
- 2 EEG-Monitore (Narcotrend®)
- 2 Narkosegeräte mit erweitertem Vital- und Beatmungsdatenmonitoring
- 2 Nervenstimulatoren
- 2 Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- 2 TIVA-Pumpen (Perfusoren)
- 2 Wärmematten für die OP-Tische
- 8 Überwachungsplätze mit komplettem Vitaldatenmonitoring
- Blutglukose-Messung (Glukose POC)
- CoaguChek®-XS Gerät (Blutgerinnung POC)
- Defibrillator
- digitales Röntgen
- elektronische Krankenakte
- elektronisches Narkoseprotokoll
- fahrbarer Bildverstärker
- Folienschweissgerät
- Heizdecke für Patientenbetten
- Hochfrequenz-Chirurgie Gerät
- mehrere Rollstühle für Patiententransport
- mobiles Ultraschallgerät
- Rollboard
- stationäres Ultraschallgerät
- Sterilgutlager
- Ultraschallreinigungsbecken
- zentrale Gasversorgung (OP-Bereich) und eine mobile Sauerstoffquelle (Aufwachraum)

B – [1]. 6 Personelle Ausstattung
B – 6.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt	7
davon Fachärzte	6
davon Angestellt	1*

* Weiterbildungsassistentin Allgemeinmedizin

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

Anästhesie
 Chirurgie
 Unfallchirurgie
 Orthopädie
 Ärztliches Qualitätsmanagement
 Notfallmedizin
 Fachkundenachweis Rettungsdienst

B – 6.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte im OP- und Anästhesiebereich insgesamt	9
---	---

Fachexpertise – vorhandene Qualifikationen im OP-Bereich

2 Operationstechnische Assistentinnen (OTA)
 3 Medizinische Fachangestellte (MFA)
 2 Gesundheits- und Krankenpfleger
 2 Fachschwestern für Anästhesie- und Intensivmedizin

B – [1].7 Kontaktdaten

Name	Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu
Strasse	Donaustrasse 78
PLZ Ort	87700 Memmingen
Telefon	08331 / 990 32 0
Fax	08331 / 990 32 29
E-Mail	info@coc-allgaeu.de
Internet	www.coc-allgaeu.de

Name	Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu
Strasse	Schwabenweg 9
PLZ Ort	87435 Kempten
Telefon	0831 / 22 904
Fax	0831 / 26 168
E-Mail	info@coc-allgaeu.de
Internet	www.coc-allgaeu.de

B – [2] Fachabteilung Gynäkologie

Herr Klaus Freisinger

Gynäkologe



Frau Claudia Hailer

Gynäkologin

Medizinisches Leistungsspektrum der Gynäkologie

Endoskopische Eingriffe im Bereich der Gebärmutter
 Entfernung einer gutartigen Muskelgeschwulst der Gebärmutter
 Entfernung von Schleimhautgewebe der Gebärmutter
 Kleine Chirurgie im Bereich der Brustdrüse

B – [2]. 1 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Abrasio uteri
- Biopsie an weiblichen Geschlechtsorganen
- Diagnostische Endoskopie der weiblichen Geschlechtsorgane
- Plastische Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen

B – [2]. 3 Fallzahlen der Fachabteilung

44 Operationen

B – [2]. 4 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS - Code	Eingriff
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
3	5-690	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteri)
5	5-671	Konisation

B – [2]. 5 Apparative Ausstattung

siehe COC Allgäu

B – 6.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt	2
Davon Fachärzte	2

B – [2]. 7 Kontaktdaten

Name	Herr Klaus Freisinger
Strasse	Am Luginsland 5a
PLZ Ort	87700 Memmingen
Telefon	08331 / 26 97

Name	Frau Claudia Hailer
Strasse	Marktplatz 16
PLZ Ort	87724 Ottobeuren
Telefon	08332 / 93 66 98 7
Fax	08332 / 93 66 98 8
Sprechzeiten	Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.30 – 12.00 Uhr Montag + Dienstag 14.30 – 18.30 Uhr Samstagsprechstunde einmal im Quartal Privatsprechstunde ambulante Operationen

B – [2] Fachabteilung Orthopädie



Dr. med. Andreas Scherrer
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum Dr. Scherrer

- 3-D-Wirbelsäulenvermessung
- ambulante Operationen
- Behandlung von Sportverletzungen
- Chirotherapie
- EMG (Elektromyographie)
- Gelenksonographie
- Haltungs- und Bewegungsdiagnostik
- H-Arzt für Arbeits- und Schulunfälle
- Hydrojet
- Kinesiotaping
- Konservative und operative Orthopädie
- Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
- Physikalische Therapie
- Podometrie
- Röntgendiagnostik (Skelett)

B – [2]. 1 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Arthroskopie des Kniegelenkes
- Arthroskopie des Schultergelenkes
- Metallentfernungen

B – [2]. 3 Fallzahlen der Fachabteilung

64 Operationen

B – [2]. 4 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS - Code	Eingriff
1	5-814.3	Erweiterung des subakromialen Raumes Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
2	5-805.7	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Rekonstruktion der Rotatorenmanschette durch Naht
3	5-812.5	Meniskusresektion, partiell Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

B – [2]. 5 Apparative Ausstattung

siehe COC Allgäu

B – 6.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt	1
Davon Fachärzte	1

B – [2]. 7 Kontaktdaten

Name	Dr. Andreas Scherrer
Strasse	Vordere Gerbergasse 3-5
PLZ Ort	87700 Memmingen
Telefon	08331 / 38 48
Mail	info@praxis-dr.scherrer.de
Internet	www.praxis-dr.scherrer.de

B – [2] Fachabteilung Urologie

Dr. med. Marcus Pöppel Urologe

Medizinisches Leistungsspektrum der Urologie

- Operationen der Vorhaut
- Sterilisation beim Mann (abgeschlossene Familienplanung)
- Verödung von Krampfadern am Hoden

B – [2]. 1 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Endoskopische Operationen
- Hydro- / Spermatozele testis
- Lasertherapie von Kondylomen

B – [2]. 3 Fallzahlen der Fachabteilung

24 Operationen

B – [2]. 4 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS - Code	Eingriff
1	5-640	Zirkumzision
2	5-635	Vasektomie
3	5-641	Laserbehandlung Kondylome
4	5-630	Varikozele
5	5-611	Hydrocele testis
6	5-631	Spermatozele
7	5-560	TUR Blase
8	5-580	Sachse-Urethrotomie
9	5-624	Orchidopexie

B – [2]. 5 Apparative Ausstattung

siehe COC Allgäu

B – 6.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt	1
Davon Fachärzte	1

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

Facharzt für Urologie, Andrologie, Naturheilverfahren

B – [2]. 7 Kontaktdaten

Name	Dr. Marcus Pöppel
Strasse	Ulmer Str. 8
PLZ Ort	87700 Memmingen
Telefon	08331 / 84 9 66
Fax	08331 / 84 9 96
Mail	poeppe@urologie-memmingen.de

TEIL C – Qualitätssicherung

C – 1 Teilnahme an extern vergleichenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Allgemeine Daten

Grundgesamtheit der behandelten Patienten:

	2008	2009
Ambulante Operationen insgesamt	1654	1818
Arztfragebögen AQS-1 System	1085	1329
Patientenfragebögen Rückläufer	493	639

Die Altersstruktur unserer Patientenkielentel setzt sich wie folgt zusammen:

Alter in Jahren	COC 2008	COC 2009
Anteil in %		
bis 9	0,7	0,2
10 bis 19	4,6	4,2
20 bis 34	14	13,6
35 bis 49	28,2	28,7
50 bis 64	34,5	32,9
ab 65	17,9	20,4

Die Wahl der Tagesklinik wurde aus folgenden Beweggründen getroffen:

	COC 2008	COC 2009
	Anteil in %	
Vorerfahrung	16,2	18,8
Telefonbuch	0,4	0,2
Branchenbuch	0,4	0,5
Internet	0,0	0,8
Überweisung	60,6	58,1
Empfehlung	29,8	29,1
Sonstiges	3,2	2,5

Die Arbeitsunfähigkeit der Patienten vor, bzw. nach einer Operation

	COC 2008	COC 2009
	Anteil in Tagen	
Vor der Operation	4,0	4,3
Nach der Operation	14,7	18,2

Die verlängerte durchschnittliche Arbeitsunfähigkeitsdauer der bei uns operierten Patienten spiegelt das veränderte Operationsspektrum unseres ambulanten OP-Zentrums wieder. Es werden mehr große, aufwändige und damit auch mit längerer Arbeitsunfähigkeit verbundene Operationen durchgeführt und weniger kleine „Bagatelleingriffe“.

Patientenaufklärung

	Benchmark	COC 2009
	Anteil in %	
Aufklärung zur Narkose vor dem OP-Tag	54,4	99,2
Aufklärung zur Operation vor dem OP-Tag	82,3	99,9
Second Opinion	45	48,5
Primäreingriff	91,2	91,4

Die präoperative Aufklärung der Patienten durch den Chirurgen und den Anästhesisten hat einen sehr großen Stellenwert, wenn es um das Wohlbefinden und die Vertrauensbasis zwischen Behandelnden und den Patienten handelt. Dies wird von uns sehr ernst genommen und auch in der täglichen Arbeit konsequent umgesetzt.

Die folgende Auswertung zeigt die Zufriedenheit der Patienten in Form von Schulnoten.

Aufklärung Anästhesie

Bewertung im Schulnotensystem 1 - 6	COC 2008	COC 2009
Aufklärung über Art und Ablauf der Narkose	1,25	1,20
Aufklärung über Risiken durch die Narkose	1,45	1,34
Zerstreuung von Angst vor der Narkose	1,44	1,32

Aufklärung operative Seite

	COC 2008	COC 2009	Benchmark 2009
Bewertung in Noten			
Bewertung: 1=sehr gut 2= gut 3= mittel 4=schlecht 5=sehr schlecht			
Erklärung der Diagnose	1,37	1,28	1,44
Erklärung der Operation	1,45	1,36	1,53
Aufklärung über Risiken und Vorteile	1,55	1,48	1,65
Information über weitere Behandlung nach OP	1,59	1,57	1,72
Angaben in %			
Zeit für offene Fragen vor der OP	92	93	92
Zeit für offene Fragen nach der OP	85	87	86

Aus den tabellarischen Aufstellungen der vorangehenden Seiten ergeben sich folgende Schlussfolgerungen:

1. Die Gesamtzahl der erbrachten Operationsleistungen bleibt auf einem hohen Niveau konstant, allerdings nimmt der Schweregrad der Operationen zu. Es kommt zu einer Verschiebung in Richtung aufwändigerer Operationsverfahren.
2. Das Altersspektrum der Patienten veränderte sich in dem Vergleichszeitraum 2008 und 2009 nur marginal.
3. Keine auffälligen Veränderungen ergaben sich auch aus den Beweggründen für das Aufsuchen der Praxis.
4. Die Veränderung der Arbeitsunfähigkeitszeiten vor und nach der Operation spiegelt den zunehmenden Schweregrad der durchgeführten Operationen dar. Es ist an dieser Stelle notwendig darauf hinzuweisen, dass einige der im COC Allgäu durchgeführten Operationen normalerweise nicht ambulant durchgeführt werden (z.B.: arthroskopische Operationen an der Rotatorenmanschette der Schulter oder auch Ersatzoperationen des vorderen Kreuzbandes).
5. Fast alle Patienten werden sowohl für die Operation wie auch für die Narkose vor dem Operationstag aufgeklärt. Im Vergleich zum Gesamtkollektiv der betrachteten Praxen sind diese Werte weit überdurchschnittlich.
6. Auch die Bewertung über so wichtige Kriterien, wie Aufklärung über Art, Ablauf und Risiken der Narkose und Operation konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch weiter verbessert werden. Wir nehmen unsere Patienten ernst, betrachten Sie als informierte Partner im gesamten Prozess von der Voruntersuchung über die Beratung über die Behandlungsalternativen bis zur Erklärung der operativen / anästhesiologischen Abläufe und der Nachbehandlung.

Komplikationsraten

Tagesstationäre Aufnahme

Da wir im Jahr 2009 keine stationären Betten vorgehalten haben, konnten wir auch keine tagesstationären Aufnahmen an unserem ambulanten Operationszentrum in Memmingen durchführen.

Notfallbehandlung

In 1,7 % der Fälle suchten die Patienten notfallmäßig einen Arzt auf. (Durchschnitt 1,6%). Damit bewegen wir uns im statistischen Mittelfeld. Eine stationäre (Krankenhaus-) Aufnahme war nur in 0,1 % der Fälle notwendig (Durchschnitt: 1,9 %). Damit liegen wir, wie im Vorjahreszeitraum, weit unter dem Durchschnitt aller betrachteten ambulanten Operationszentren. Und dies, obwohl wir komplexere und länger dauernde Operationen in einer ungewöhnlich hohen Fallzahl erbringen, die mit einem höheren stationären Aufnahmerisiko verbunden sein müssten. Ursache für das gute Abschneiden bei diesem Qualitätskriterium ist die gründliche chirurgische und anästhesiologische Vorbereitung der Patienten, umfassende Aufklärung, abendliche Telefonate (sowohl durch Operateur wie durch Anästhesist in 96 % der Fälle, Benchmark: 35 %!) und die Erreichbarkeit beider an der Behandlung beteiligter Facharztgruppen auch postoperativ, so dass beim Auftreten einer Situation, die ein Eingreifen erforderte, dies auch zielgerichtet und zeitnah erfolgen konnte.

Postoperative Schmerzen

Trotz aufwendigerer und potentiell schmerzhafter operativer Prozeduren haben unsere Patienten bis zum 3. Tag (2,21 %) und nach dem 3. Tag (1,47 %) kein höheres Niveau an Wundschmerzen, als dies aus der Vergleichsgruppe zu erwarten wäre (2,26 % / 1,44 %).

Dies ist das Ergebnis einer multifaktoriellen und interdisziplinär abgesprochenen Vorgehensweise im Schmerzmanagement. Erstens: Einsatz von großzügiger Lokalanästhesie durch den Operateur bei Eingriffen an der Körperoberfläche. Zweitens: Abgestuftes Schmerztherapiemanagement, welches intraoperativ begonnen und im Aufwachraum durch geschultes Personal unter fachlicher Aufsicht durch die anästhesiologischen Fachärzte konsequent weitergeführt wird. Drittens: Einsatz von kontinuierlichen peripheren Regionalanästhesieverfahren (interskalenärer Katheter und Femoraliskatheter) bei potentiell extrem schmerzhaften Eingriffen im Bereich der Schulter und des Knies sowie die Anwendung von „single-shot“ Verfahren in der Vorfußchirurgie (z.B. distaler Ischiadikusblock nach Halux-valgus-Operation).

Durch die Kombination von ambulanter Katheteranalgesie mit einer einfachen und störungsunanfälligen, rein mechanisch funktionierenden Elastomerpumpe werden auch Operationen ambulant durchführbar, die bislang aufgrund der nur mit invasiven opioidgestützten Analgesiemethoden zwingend stationär durchgeführt werden konnten.

Postoperative Komplikationen

Postoperativ mussten 2009 folgende Komplikationen behandelt werden:

1,8 % der Patienten mit einer Entzündung der Wunde (Benchmark: 3,1 %)

1,1 % der Patienten mit einer Thrombose (Benchmark: 1,1 %)

5,1 % der Patienten mit einem Bluterguss oder einer Nachblutung (Benchmark: 5,6 %)

Mit diesen niedrigen Raten an behandlungsbedürftigen postoperativen Komplikationen ist ein weiteres Mal der Beweis erbracht, dass ambulantes Operieren im Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu qualitativ hochwertig und auf einem hohen Sicherheitsniveau erbracht wird, welches weder den Vergleich mit anderen ambulant-operativen Einrichtungen, noch mit der stationären Krankenhausversorgung scheuen muss.

TEIL D – Qualitätsmanagement (QM)

D – 1 Qualitätspolitik

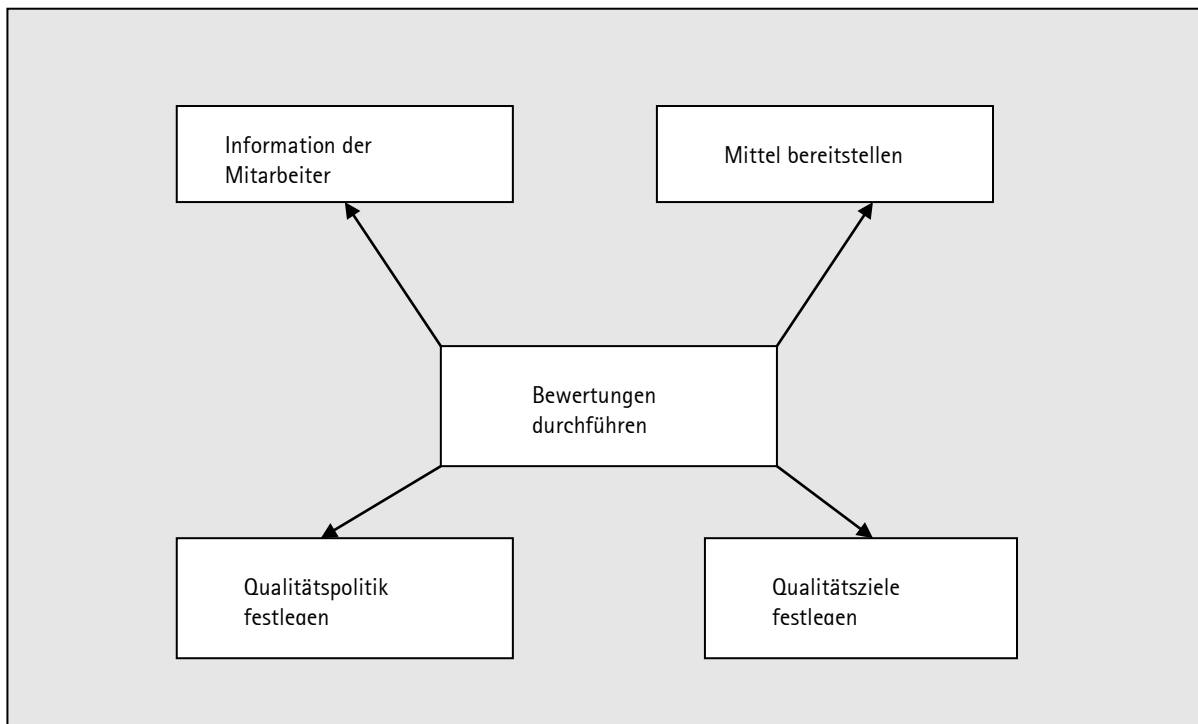
Patientenorientierung

Unser Praxiserfolg hängt vor allem von der Qualität unserer Patientenbehandlung ab, die sich in der Zufriedenheit unserer Patienten und deren möglichst hoher Lebensqualität, einer geringen Morbidität und Mortalität äußert. Daher sind wir bestrebt, die Qualität ständig zu verbessern.

Qualität ist eine Unternehmensverpflichtung und daher eine ständige Aufgabe aller Mitarbeiter.

Verantwortung und Führung

Die Inhaber des Centrums weisen ihre Verpflichtung bezüglich der Entwicklung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems nach, indem sie:



- a) den Mitarbeitern die Bedeutung dieses Systems für eine optimale Behandlungsqualität der Patienten vermitteln;
- b) die Qualitätspolitik und die Qualitätsziele festlegen;
- c) Bewertungen durchführen;
- d) die erforderlichen Mittel und Ressourcen sicherstellen.

Mitarbeiterorientierung- und Beteiligung

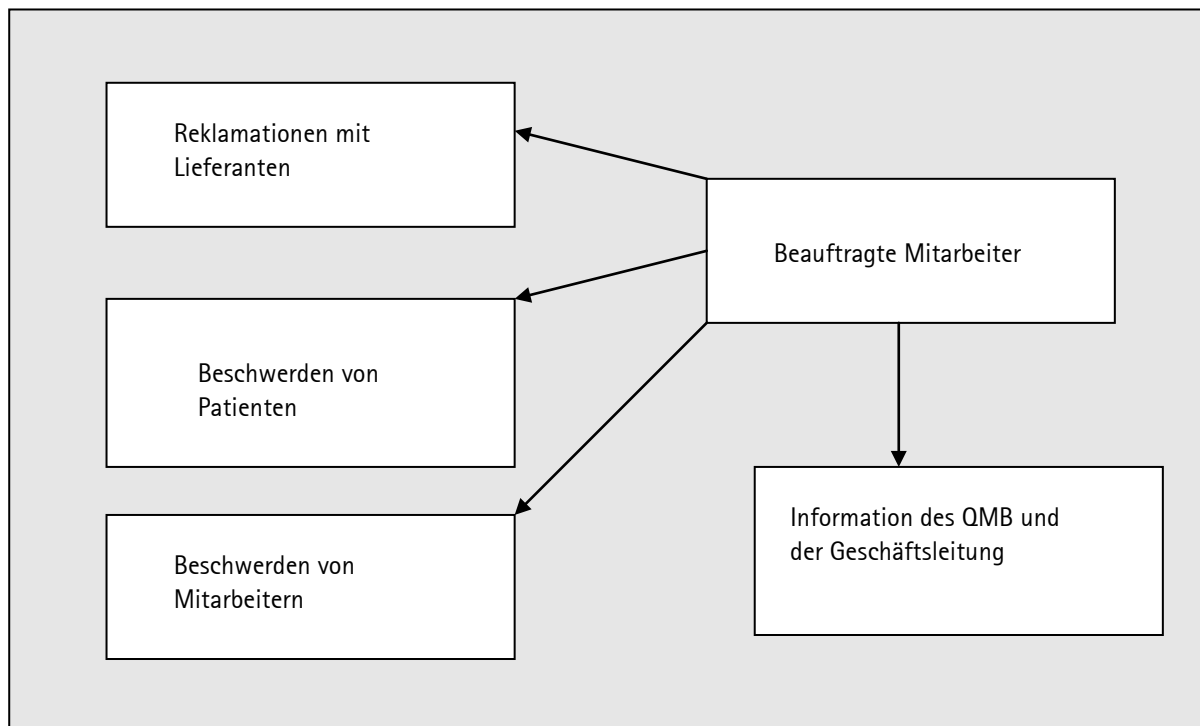
Die Mitarbeiter sind das Fundament eines modernen Dienstleistungsunternehmens. Die Bausteine hierfür sind Offenheit, Ehrlichkeit, Toleranz, Leistungsbereitschaft, gegenseitige Wertschätzung und Respekt, Akzeptanz und Integration sowie Fairness und Vertrauen. Das harmonische Zusammenspiel von Kontinuität und Flexibilität zeichnet unsere Mitarbeiter aus. Dies ermöglicht ihnen, sich loyal mit den Zielen des COC Allgäu zu identifizieren und damit eine hohe Leistungsbereitschaft zu entwickeln. Wir streben mit unseren Mitarbeitern zu hoher sozialer und fachlicher Kompetenz, welche wir durch die Möglichkeiten der Weiterbildung jedes einzelnen fördern.

Wirtschaftlichkeit

Wir streben eine kontinuierliche Optimierung unserer Arbeitsabläufe an um mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln einen möglichst optimalen Behandlungserfolg zu erreichen. Die Ressourcen sollen optimal, sparsam und umweltbewusst eingesetzt werden.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Verhalten bei Feststellung von Mängeln und Reklamationen.

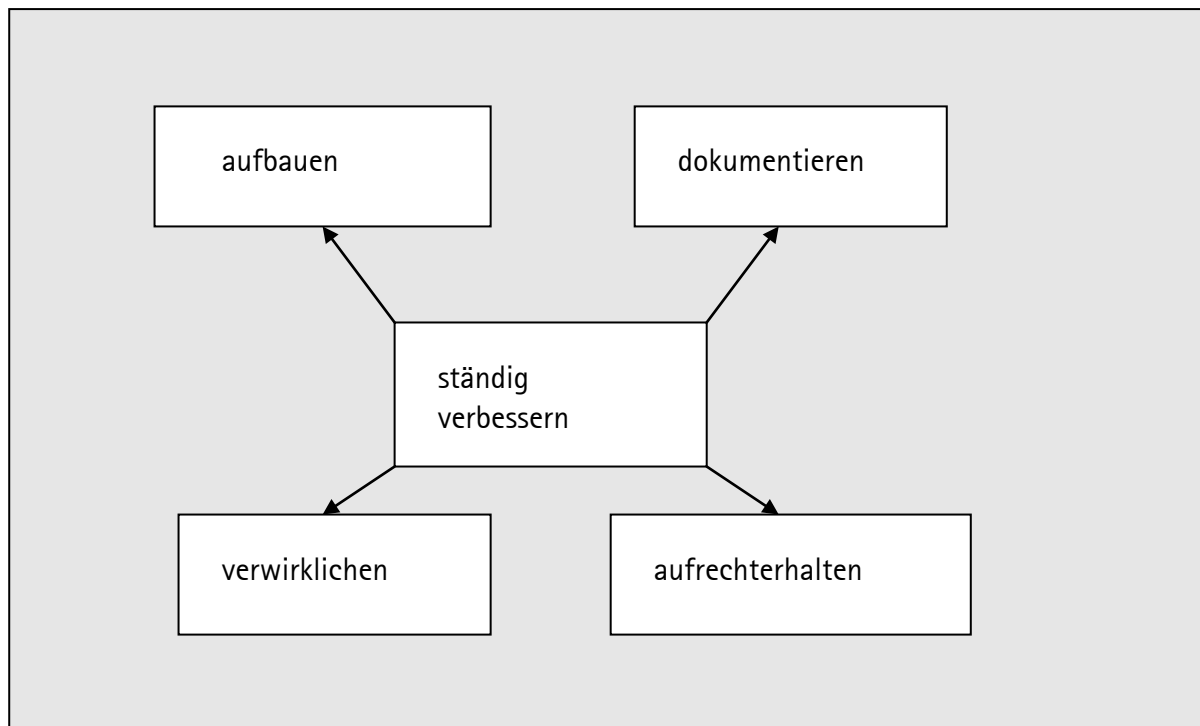


Werden die vorgegebenen Behandlungsziele nicht erreicht, ist der Arzt zu informieren. Die Ursachen für das Auftreten des Defizits sind festzustellen (defekte Geräte, nicht ausreichende Schmerztherapie, fehlerhafte Verbände, volle Drainagen, Bedienfehler) und für zukünftige Behandlungen abzustellen (Fehlermanagement).

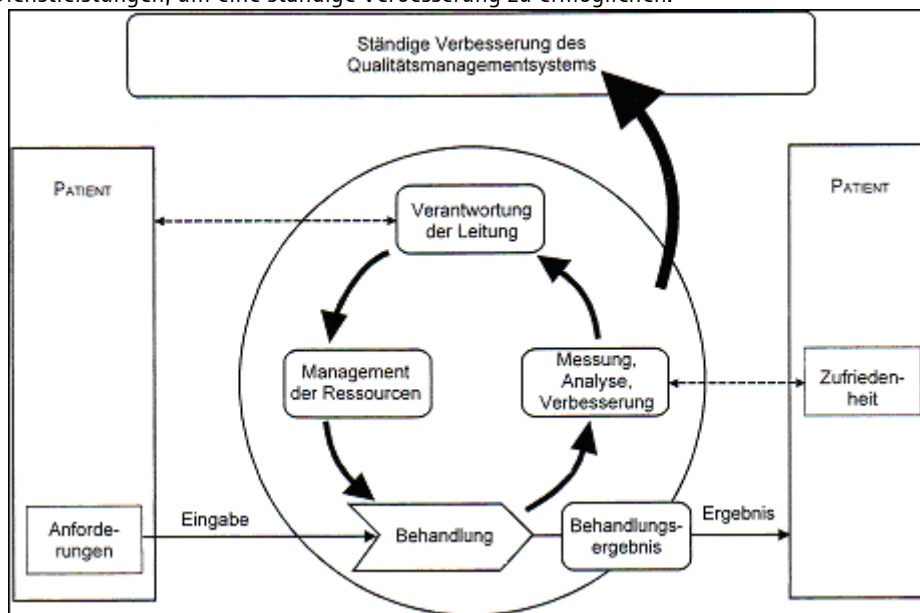
Beim Feststellen einer unzureichenden Behandlungsqualität entsprechend ist eine entsprechende Veränderung durchzuführen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Mit unserem Qualitätsmanagementhandbuch zeigen wir, wie wir unser Qualitätsmanagementsystem aufbauen, dokumentieren, verwirklichen, aufrechterhalten und ständig verbessern.



Die für unsere Leistungserbringung relevanten Prozesse werden identifiziert, ihre Abfolge und Wechselwirkungen werden festgelegt. Kriterien und Methoden für das wirksame Durchführen und Lenken unserer Prozesse werden entwickelt. Die Verfügbarkeit der diesbezüglich notwendigen Informationen stellen wir sicher. Wir messen, überwachen und analysieren die Ergebnisse unserer Dienstleistungen, um eine ständige Verbesserung zu ermöglichen.



Wir handeln nach dem „P-D-C-A-Prinzip“. Das heißt : Wir planen unsere Prozesse, wir realisieren sie (engl. do), wir überprüfen die Realisierung (engl. check) und wir leiten Verbesserungen ein. (engl. act)

D – 2 Qualitätsziele

Strategische / operative Ziele

Die Qualitätsziele werden individuell nach Evaluation der Umsetzung der in unserem Qualitätsmanagementsystem definierten Vorgaben jährlich festgelegt.

D – 3 Aufbau eines einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Das Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu wurde zum 2. Quartal 2007 gegründet. Gründungsgesellschafter waren: Dr. Guntram Fischer, Dr. Guido Gombert, Dr. Michael Hailer, Dr. Hans-Jörg Linder, Dr. Christian Thoma. Zum 2. Quartal 2008 schied Dr. Linder altersbedingt aus und hat seinen Kassenarztsitz an Dr. Armin Schupp übergeben. Parallel dazu trat Dr. Peter Oertel mit eigenem KV-Sitz in das COC ein.

Im Mai 2008 konnte die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000 erfolgen.

Durch das eingeführte Qualitätsmanagementsystem wurden die wichtigsten Abläufe des COC Allgäu soweit festgelegt, dass die Erfüllung der Kundenanforderungen sowie die ständige Weiterentwicklung garantiert wurden.

Im QM-Handbuch werden diese Festlegungen dokumentiert und transparent gemacht. Operative Steuerung der QM-Prozesse obliegt den QM-Beauftragten.

Im Sommer 2009 konnte das Betreuungsaudit erfolgreich absolviert werden.

Wir führen regelmäßige Patientenbefragungen, Mitarbeiterbefragungen und Lieferantenbewertungen durch.

Als externe Qualitätssicherungsmaßnahme für den ambulant-operativen Bereich dient das AQS-1 System der Fa. Medicaltex / München.

Die weitere Unterstützung bei Betreuungsaudits und Rezertifizierungsverfahren wird durch die Firma I-Zert gewährleistet.

Aufgrund der Ausbildung von Dr. Fischer im Bereich „ärztliches QM“ können viele dieser Leistungen intern vorbereitet und auch interne Audits durchgeführt werden.

D – 4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement

Alle Beschwerden, gleich ob sie über unsere Patientenbefragungen oder über andere Kanäle an uns herangetragen werden, werden ernst genommen. Sie sind ein wichtiges Werkzeug in unserem ständigen Verbesserungsprozess und werden als Chance zur Verbesserung begriffen. Die zentrale Stelle für Beschwerden sind die QM-Beauftragten.

Interne Auditinstrumente

Interne Audits werden im jährlichen Rhythmus in allen Bereichen durchgeführt und dienen als Vorbereitung zum jährlich stattfindenden Betreuungsaudit durch den externen Dienstleister.

Patientenbefragungen

Mit standardisierten Fragebögen wird regelmäßig eine Patientenbefragung im Bereich der chirurgischen Praxis durchgeführt.

Im ambulant-operativen Bereich werden die AQS-1 Fragebögen von einem unabhängigen Institut (Fa. Medicaltex) ausgewertet und uns zur Verfügung gestellt.

D – 5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Jahr 2009 war der Schwerpunkt unserer Bemühungen auf die **Kooperation mit Krankenhäusern** gelegt. So konnten ab März 2009 mit dem Krankenhaus Isny (Operateur: Dr. Thoma) und ab April 2009 mit dem Krankenhaus Ottobeuren (Operateur: Dr. Schupp) Konsiliararztverträge abgeschlossen werden und damit stationäre Operationen durch die Operateure des COC erbracht werden. Damit ist das operative Leistungsspektrum um Hüft- und Knie-Endoprothesen erweitert und auch Patienten mit komplexen Eingriffen im Bereich der Schulter- und Kniechirurgie können stationär versorgt werden.

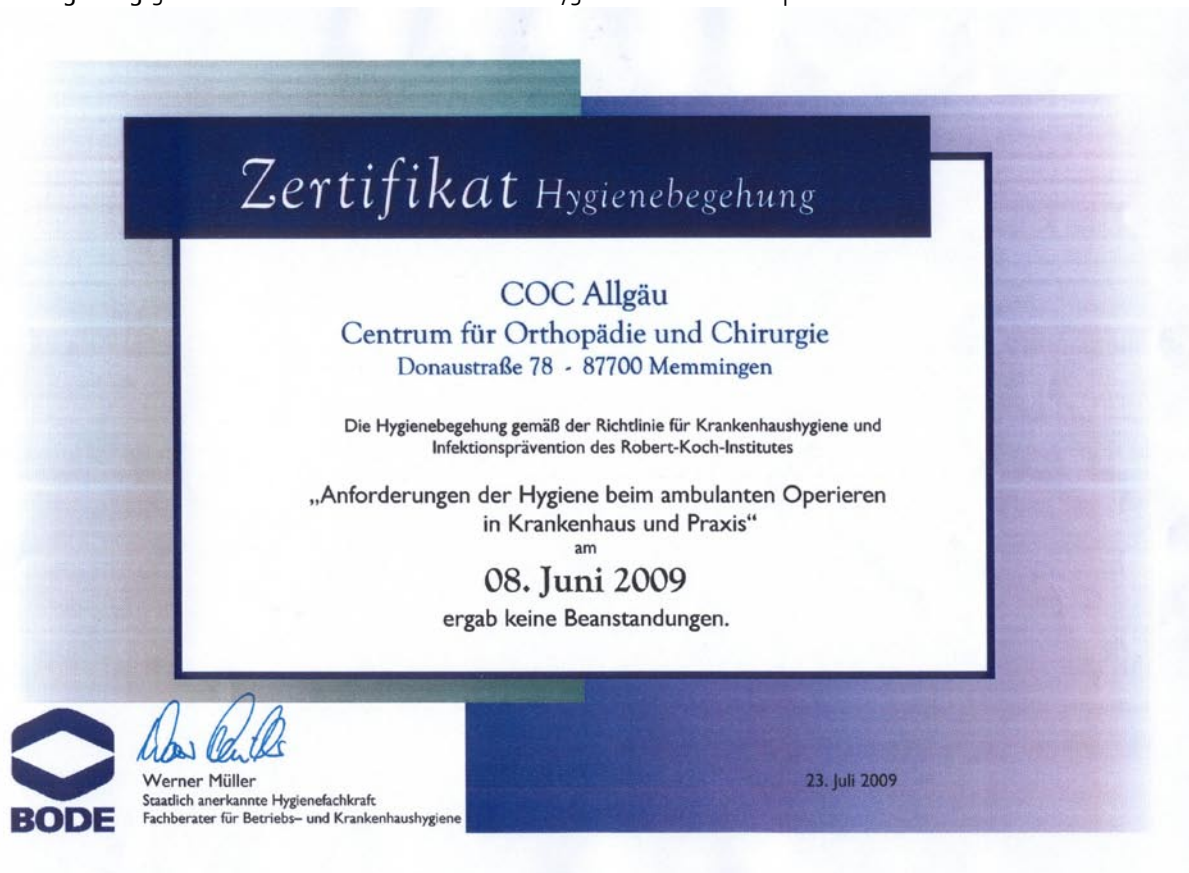
Außerdem konnten Verhandlungen mit dem Krankenhaus Ottobeuren erfolgreich geführt werden, so dass Dr. Buschmeier (Nachfolger von Dr. Gombert am Standort Kempten) dort zum 1.1.2010 stationär-operativ tätig werden konnte.

Erweiterung der Verträge zur Integrierten Versorgung um folgende Vertragspartner:

Es konnte mit der Gmünder-Ersatzkasse zur ersten Mal ein Vertrag zur Integrierten Versorgung für Patienten einer Ersatzkasse abgeschlossen werden.

Das **Betreuungsaudit** im Sommer 2009 konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Hygienebegehung gemäß der Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert-Koch-Institutes:



D – 6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren

DIN EN ISO 9001:2000

Erstzertifizierung Mai 2008

1. Betreuungsaudit: Sommer 2009

ZERTIFIKAT

nach DIN EN ISO 9001:2000



bescheinigt, dass das



Centrum für Orthopädie und Chirurgie

**Donaustraße 78
87700 Memmingen**

für die Geltungsbereiche

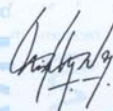
Gesamte Einrichtung

ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat
und anwendet.

Durch ein Audit, Bericht-Nr. 1-2007-1147,
wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der
DIN EN ISO 9001:2000

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis 22. Mai 2011
Zertifikat-Registrier-Nr. MED-546-2008-D

Dortmund, 26. Mai 2008



Zertifizierungsstelle für QM-Systeme der
i-med-cert GmbH
Stockumer Str. 433, 44227 Dortmund



TEIL E – Integrierte Versorgung (IV)

Die Integrierte Versorgung (IGV) ist eine Schnittstellen und Fachdisziplinen übergreifende Versorgungsform, die im § 140 SGB V beschrieben wird.

„Vom Gesetzgeber wurde die integrierte Versorgung mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung und der Kostenreduzierung durch Förderung des Wettbewerbs unterschiedlicher Versorgungsstrukturen eingeführt. Die IGV umfasst den gesamten Behandlungs- und Versorgungsumfang der Patienten in einem vereinbarten Leistungsspektrum mit folgenden Kernelementen:

- verschiedene Leistungssektoren und/ oder interdisziplinäre fachübergreifende Versorgung
- außerhalb des Sicherstellungsauftrages
- auf einzelvertraglicher Grundlage

Vertragspartner der Kostenträger (Auftraggeber) in der IGV können alle nach SGB V zugelassenen und durch Vertrag einbezogenen Leistungserbringer, deren Gemeinschaften und Managementgesellschaften sein. Vertragsgegenstand sind insbesondere Inhalt und Umfang der Versorgung, Partner, Verantwortlichkeiten, Strukturen, Prozesse, Anreize, Vergütung und Qualitätssicherung.“

(Zitat aus: Amelung et al: Integrierte Versorgung und medizinische Versorgungszentren, Hrsg.: Bundesverband Managed Care e.V. S. 15-16).

Für Versicherte vieler Betriebskrankenkassen (BKK) und der Gmünder Ersatzkasse / Barmer Ersatzkasse ist eine Versorgung im Rahmen eines Integrierten Versorgungsmodells im Rahmen ambulant-operativer Eingriffe im COC Allgäu möglich.

Je nach Vertragskonzept können Zuzahlungen für Krankentransporte, Heil- und Hilfsmittel seitens der Patienten so weitestgehend vermieden werden – bei einem gleichzeitig verbesserten Leistungsangebot, qualitätsgesicherter Vor- und Nachbehandlung sowie einer optimierten postoperativen physiotherapeutischen Versorgung.

Die Abwicklung der IGV Verträge läuft über die Firma Medicalnetworks, Kassel, die Firma Micado-Health-Care in Hamburg und die Barmer/GEK in München/Schwäbisch Gmünd.

Medicalnetworks
Niedervellmarer Str. 41
34127 Kassel
www.medicalnetworks.de

Medicaltex GmbH
Enhuberstr. 3 b
80333 München
www.medicaltex.de

Micado health care
Harvesterhuder Weg 88
22149 Hamburg
www.micado-health-care.de

GmünderErsatzkasse GEK
Elsenheimerstr. 61
80687 München
www.gek.de

E 1 Aufstellung der Verträge

Mit folgenden Krankenkassen sind IGV-Verträge über Medicalnetworks und Micado für den Bereich Orthopädie und Gefäßchirurgie in Bayern geschlossen:

Teilnehmende Krankenkassen am IGV-Vertrag Medicalnetworks

Bahn BKK
BKK 24
BKK A.T.U.
BKK advita
BKK Aktiv
BKK Akzo Nobel
BKK ALP Plus (Anker-Lynen-Prym)
BKK ALP Plus (ehm. BKK Vorwerk)
BKK Barmag Steinmüller
BKK BMW AG
BKK Braun Melsungen
BKK BVM
BKK Demag Krauss-Maffei
BKK der MTU
BKK Deutsche Bank AG
BKK die Persoenliche/Autoclub BKK
BKK Dr. Oetker (Ost)
BKK Dr. Oetker (West)
BKK Exklusiv
BKK Faber-Castell&Partner
BKK Futur
BKK Gothaer
BKK Gruner u. Jahr
BKK HENSCHER Plus
BKK Herkules
BKK Hoechst (BKK Taunus)
BKK IHV
BKK Karl Mayer
BKK Kassana
BKK Linde
BKK Mahle
BKK MAN und MTU
BKK Melitta Plus
BKK Merck
BKK Metro-Kaufhof AG Krankenhausbereich
BKK Mhplus Ost
BKK MhPlus West
BKK Miele
BKK Neckermann
BKK Ost-Hessen
BKK Pfalz (BKK G H)
BKK R V
BKK Sancura (Taunus)
BKK Schott-Zeiss (BKK advita)
BKK Schwenninger
BKK Suedzucker
BKK Taunus

BKK UPM
BKK Verbund Plus
BKK Vita-Dyckerhoff u. Partner (BKK Taunus)
BKK Werra Meissner
BKK Wirtschaft u. Finanzen (BKK KPMG)
BKK WMF
BKK ZF & Partner
energie BKK
Esso BKK
HEAG BKK
INOVITA BKK

Teilnehmende Krankenkassen am IGV Vertrag Micado-health-care:

Hanseatische Krankenkasse
 BKK MOBIL OIL
 Die Continentale BKK
 BKK Linde
 BKK R + V
 BKK Verkehrsbau Union
 BKK Diakonie
 BKK EWE
 BKK S-H
 BKK ESSANELLE
 BKK PHOENIX
 BKK für Heilberufe
 BKK MAN und MTU München
 BKK Beiersdorf AG
 pronova BKK
 mhplus BKK
 BKK Gildemeister Seidensticker
 BKK Pfalz
 Postbeamtenkrankenkasse
 Vaillant BKK
 BKK VerbundPlus
 BKK ALP plus
 BKK PricewaterhouseCoopers
 BKK BMW AG
 BKK futur
 BKK Dr. Oetker
 NOVITAS BKK -
 Die Präventionskasse
 ESSO BKK
 BKK Basell
 BKK Miele

TEIL F – Ansprechpartner

F – 1 COC Allgäu

Ärztliches Qualitätsmanagement:

Dr. med. Guntram Fischer
Donaustraße 78
87700 Memmingen
Tel.: 08331 / 990 320
Fax: 08331 / 990 /32 29
E-mail: fischer@coc-allgaeu.de
Internet: www.coc-allgaeu.de

Operateure des COC Allgäu:

Dr. med. Michael Hailer hailer@coc-allgaeu.de
Dr. med. Armin Schupp schupp@coc-allgaeu.de
Dr. med. Univ. Rom. Christian Thoma thoma@coc-allgaeu.de
Donaustraße 78
87700 Memmingen
Tel.: 08331 / 990 320
Fax: 08331 / 990 /32 29
Internet: www.coc-allgaeu.de

Dr. med. Guido Gombert gombert@coc-allgaeu.de
Schwabenweg 9
87435 Kempten
Tel.: 0831 / 22 904
Fax: 0831 / 26 168
Internet: www.coc-allgaeu.de

Anästhesisten des COC Allgäu:

Dr. med. Guntram Fischer fischer@coc-allgaeu.de
Donaustraße 78
87700 Memmingen
Tel.: 08331 / 990 320
Fax: 08331 / 990 /32 29
Internet: www.coc-allgaeu.de

Dr. med. Peter Oertel oertel@coc-allgaeu.de
Donaustraße 78
87700 Memmingen
Tel.: 08331 / 990 320
Fax: 08331 / 990 /32 29
Internet: www.coc-allgaeu.de

F – 2 Sonstige



Deutsche
Praxisklinikgesellschaft e.V.



Praxis Hailer Gynäkologie Ottobeuren



Dr. med. **Andreas Scherrer**
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

BARMER
GEK die gesund
experten



ACT Medical Center GmbH
Grüntenstr. 2
87740 Buxheim
Tel: 08331/990430
Fax: 08331/9904329
E-mail: info@act-mm.de
Internet: www.act-mm.de



Fachhandel für Medizinprodukte und Systemlösungen für OP-Zentren, Arztpraxen,
Altenheime und andere Gesundheitsberufe



OBERSCHWABENKLINIK



medicalte 
Institut für Qualitätssicherungssysteme